4Blatt

Schuljahr 23/24
3. Quartal
N° 95

Kantonsschule
Büelrain
Winterthur

INTERVIEW
Prof. Dr. Francesca Suter über gelingendes SOL

SOL BIOLOGIE
Schimmel auf Toastbrot

SOL ENGLISCH
Global Studies and Family Systems

SCHAUFENSTER
Bild und Bildung

Selbstorganisiertes Lernen

Stark Ohne Lehrperson?

Editorial

Selbstorganisiertes Lernen auf dem Prüfstand

Text: **Peter Lautenschlager, Prorektor**

Um was geht es beim sogenannten «Selbstorganisierten Lernen» (SOL)? Wie beurteilen unsere Schülerinnen und Schüler dieses Lernkonzept? Und wie die Lehrinnen und Lehrer? Ziel des SOL ist es, Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Mittelschulen zu befähigen, fachliche Themen eigenverantwortlich zu erarbeiten, ihre Lernprozesse selbst zu steuern und gleichzeitig überfachliche Kompetenzen zu entwickeln.

Das SOL-Konzept ist seit 2012 fest im Lehrplan der Zürcher Gymnasien verankert. Am Büelrain wurde das Konzept mit insgesamt 11 verschiedenen Fach-Modulen umgesetzt. Die ersten Klassen starten bereits im ersten Semester im SOL-Modul Geographie. Danach folgen über vier Schuljahre verteilt neun weitere SOL-Einheiten. Den Abschluss bildet das SOL-Modul Physik im achten Semester. In den SOL-Projekten geht es jeweils darum, neben Fachinhalten auch verschiedene überfachliche Kompetenzen zu erwerben. Die Jugendlichen sollen den Lernstoff selber einteilen, Teilziele festlegen und auch verschiedene Lernstrategien einsetzen, um sich den Inhalt anzueignen.

Im vergangenen Jahr wurde das SOL-Konzept der KBW, zehn Jahre nach seiner Einführung, durch eine externe Stelle umfassend evaluiert. Dafür wurden die Schüler/innen und Lehrkräfte zu verschiedenen Bereichen befragt.

Die Ergebnisse lassen aufhorchen. Auffallend ist vor allem die unterschiedliche Wahrnehmung beider befragten Gruppen in Bezug auf die überfachlichen Kompetenzen wie Selbstorganisation, Lernmotivation und Gruppenarbeit.

Die Lehrkräfte bewerten diese Aspekte deutlich positiver als die Schülerinnen und Schüler. Dies gilt insbesondere für den Aspekt der Lernmotivation. Die Lehrpersonen sind der Meinung, dass selbstorganisiertes Lernen zu einer Steigerung der Motivation führt. Aus Sicht der Lernenden trifft dies mehrheitlich nicht zu. Zudem empfinden die Schülerinnen und Schüler SOL häufig als Zusatzbelastung und weniger abwechslungsreich als den traditionellen Unterricht.

Positiv lässt sich feststellen, dass die Schüler/innen den Mehrwert des selbstorganisierten Lernens erkennen, wenn ein SOL-Modul gut strukturiert ist, zum Beispiel durch eine klare Einführung in die Grundlagen des Themas, gefolgt von eigenständiger Bearbeitung. Ebenso hilft ihnen ein klar definierter Zeitrahmen und verständliche Vorgaben.

Aufgrund dieser Resultate der externen Evaluierung haben die Fachschaften die Formulierung der Struktur der SOL-Module vereinheitlicht, um deren Ziele den Schülern und Schülerinnen klarer zu kommunizieren.

SOL und andere Unterrichtsformen, die unseren Jugendlichen erlauben, über längere Zeiträume hinweg selbständig zu lernen, sind wichtig für Maturanden und Maturandinnen, um die allgemeine Studierfähigkeit zu erreichen. Denn selbständiges Lernen ist eine Schlüsselkompetenz, um ein Studium erfolgreich zu bestehen.

In dieser Ausgabe werden exemplarisch zwei SOL-Module vorgestellt. Frau Prof. Francesca Suter erklärt zudem im Interview, welche Bedingungen gegeben sein müssen, damit SOL gelingt, und wo die Grenzen des selbstständigen Lernens liegen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Peter Lautenschlager, Prorektor

Lernen mit Lernenden

Am **4. März 2024** findet zum zweiten Mal der Excel-Kurs für die 1W-Klassen statt. An diesem Tag erlernen die Schülerinnen und Schüler wichtige Grundlagen von Excel wie beispielsweise das Erstellen von Berechnungen, Funktionen und Diagrammen. Der Unterricht wird von Schülerinnen und Schülern der HMS durchgeführt. Am Ende des Tages führen die HMS-Coaches einen Test durch, den sie auch korrigieren.

Robert Hofmann, Lehrer IKT

Leseförderung in der Mediothek

Die Ergebnisse der letzten PISA-Studie unterstreichen die Bedeutung der Leseförderung auf allen Ebenen. Auch die Mediothek trägt dazu bei, indem sie ihren Bestand sorgfältig zusammenstellt, aktuelle Trends aufgreift und verschiedene Aktivitäten anbietet.

Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Jugendliche lieber gedruckte Bücher in der Hand halten als nur digital zu lesen. Wir nehmen dieses Bedürfnis ernst und pflegen neben Medien zu Unterrichtsthemen auch einen Freizeitbestand. Wir kaufen gezielt ein und erfüllen Lesewünsche. Aktuelle Trends wie «BookTok» greifen wir auf und beschaffen entsprechende Titel. Die Mitgliedschaft bei der Digitalen Bibliothek Ostschweiz dibiost.ch bietet ergänzend einen unkomplizierten Zugang zu einer riesigen Auswahl an digitalen Medien.

Regelmässig organisieren wir Thementische und Leseaktionen wie die Büchertaschen vor den Sommerferien oder Bücher-Blind-Dates. Die jährliche Autor:innenlesung ist ein weiterer Baustein der Leseförderung.

Es ist ermutigend zu sehen, dass trotz der Digitalisierung viele Jugendliche nach wie vor gedruckte Bücher schätzen. Es bleibt unser Ziel, die Leseförderung fortzusetzen und immer wieder kreative Wege zu finden, damit das Lesen nicht nur eine Fertigkeit bleibt, sondern zu einer Quelle der Freude, Inspiration und persönlichen Entwicklung wird.

Petra Fischer, Mediothekarin

Fiduzia

«artis, cultis et amicitae» – Kunst, Kultur und Freundschaft – dafür steht die Fiduzia seit 2020 als erste Winterthurer Frauenverbindung.

Die Freundschaft steht für uns an erster Stelle. Beim wöchentlichen Treffen, dem Stamm, finden sich Mitglieder verschiedenster Generationen in unserem Lokal ein und pflegen einen fröhlichen Austausch. Die Stämme fallen sehr vielseitig aus. Ob Karaoke singen, Zaubertricks lernen oder die Bierpong-Künste verbessern; es ist für jede etwas dabei. Nebst den typischen Stämmen besuchen wir Museen und Konzerte, gehen in die Eisdisco oder blicken hinter die Kulissen des Maag Recyclings.

Zudem pflegen wir den Austausch mit anderen Verbindungen. Beispielsweise besuchen wir die Filetia, eine Studentinnenverbindung aus Zürich, oder veranstalten mit der Vitodurania den alljährlichen Asiastamm.

Falls wir dich neugierig machen konnten, freuen wir uns über deinen Besuch bei einem unserer Anlässe. Unser Programm findest du auf Instagram @fiduziawinterthur.

Maria Aeschimann, 4eW

Besuchstag

Wir freuen uns, Eltern, Ehemalige und Bekannte zum Besuchstag einladen zu können. Am **Freitag, den 15. März 2024,** öffnen wir unsere Klassenzimmertüren für einen Blick in den Schulalltag. Die Schulleitung nimmt sich gerne Zeit für ein persönliches Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach ins Büelrain und besuchen Sie den Unterricht Ihrer Wahl.

Alessandro Bonaria, Prorektor

ZAP 2

Am **Montag, 4. März 2024,** begrüssen wir am Büelrain rund 250 Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen der zentralen Aufnahmeprüfung. Am 4. März prüfen wir Kandidatinnen und Kandidaten für die Handelsmittelschule, das Wirtschaftsgymnasium und neu auch für das Gymnasium mit dem Profil PPP (Philosophie, Psychologie, Pädagogik). Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg!

Alessandro Bonaria, Prorektor

Vernissage Bildnerisches Gestalten

Das Bildnerische Gestalten lädt zur grossen Werkschau der 3W-Klassen. Die SchülerInnen präsentieren ihre Kunstwerke, welche über die Dauer eines Semesters selbständig erarbeitet wurden. Inspirieren liessen sie sich durch das Studium bekannter Kunstschaffender des 20./21. Jahrhunderts. Das daraus gewonnene Verständnis der Hintergründe, Arbeitsweisen und Positionen bildet die Grundlage für die praktische Weiterführung der Auseinandersetzung. So gaben zum Beispiel Werke von Jeff Koons, David Hockney, Ugo Rondinone oder Sylvie Fleury den Anstoss für Transformationen in eigene Bilder, Fotografien, Objekte und Installationen.

Die Vernissage findet am **Mittwoch, 13. März 2024,** um 19 Uhr in der Mediothek statt.

Die Ausstellung dauert bis am Freitag, 22. März 2024.

Elia Marinucci, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Breites Freifachangebot

Zu Beginn des neuen Semesters dürfen unsere Schüler*innen aus einer breiten Palette ihre Freifächer fürs nächste Schuljahr wählen. Das Angebot geht von Chinesisch über Bandworkshop bis zu Yoga, und auch Psychologie, Philosophie, Theater oder Unternehmungsgründung gehören dazu. Erfahrungsgemäss belegt etwa die Hälfte unserer Schüler*innen ein Freifach, und zwar in der Mehrheit im Fremdsprachenbereich. Dass man sich als Teilnehmer*in über die Klassengrenzen hinweg kennenlernt, ist eine zusätzliche positive Nebenwirkung. Unsere Lehrer*innen freuen sich auf intrinsisch motivierte «Freifächler*innen».

Martin Bietenhader, Rektor

Selbstorganisiertes Lernen

«Balance zwischen Selbst- und Fremdorganisation»

Das Interview führten **Martina Albertini und Leander Schickling, Deutschlehrpersonen**

© Thomas Entzeroth

Prof. Dr. Francesca Suter leitet die Professur für Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Chur. Ihre akademische Laufbahn begann im Rahmen der Studie ‚Selbstreguliertes Lernen und Maturaarbeit (SelMa)' an der Universität Zürich, wo sie zum Thema 'Herausforderungen und Regulationsstrategien von Maturand:innen beim Schreiben der Maturaarbeit' promovierte. Aktuell leitet sie die Studie S-CLEVER+, in der unter anderem die Frage im Zentrum steht, welche nachhaltigen Veränderungen COVID-19 in den Schulen anstiess.

«Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Metakognition, Planungskompetenz, Selbstkompetenz, Wissenstransfer, Selbstreflexion» – dies und mehr soll das sogenannte SOL, das seit 2012 im Lehrplan der Zürcher Gymnasien verankert ist, fördern. Das Konzept wird seit der Einführung kontrovers diskutiert, und zwar von Lehrpersonen und Schüler:innen. Im Gespräch erklärt die Fachexpertin Prof. Dr. Francesca Suter von der Pädagogischen Hochschule Graubünden, wie aus wissenschaftlicher Sicht das SOL bewertet wird. Im Anschluss stellen die Fachschaften Biologie und Englisch exemplarisch ihre Projekte vor und reflektieren kritisch die Umsetzung des selbstorganisierten Lernens in ihrem Fach.

Eine externe Evaluation unserer Schule, die unter anderem unser SOL untersuchte, kommt zum Resultat, dass das SOL von der Lehrerschaft an der KBW wesentlich positiver als von der Schülerschaft bewertet wird. Ist dies ein Befund, den die Forschung bestätigen kann?

Francesca Suter: Einschätzungen von Lehrpersonen und Schüler:innen über den Unterricht können variieren. Lehrpersonenurteile können durch ihre Selbstwahrnehmung beeinflusst sein, während Schüler:innen zwar weniger Expertise, aber vielfältigere Daten bieten. Welche Gruppe den Unterricht nun angemessener beurteilt, ist nicht einfach zu sagen. Vieles hängt von den konkreten Frageformulierungen der Evaluation ab, die zuverlässige oder weniger zuverlässige Antworten liefern können. Grundsätzlich können Schüler:innen wertvolle Hinweise geben, die zur Verbesserung des Unterrichts beitragen. Untersuchungen zeigen in Bezug auf das SOL beispielsweise, dass Schüler:innen SOL positiver bewerten, wenn sie sich in diesem Fach

«SOL sollte Schüler:innen zum Denken anregen und anspruchsvolle Aufgaben bieten.»

kompetenter fühlen. Vor allem Schüler:innen, die sich selbst nicht gut regulieren können, finden sich im SOL weniger gut zurecht.

Wie kann man den Schüler:innen vermitteln, dass SOL wichtig ist?

Man sollte den Schüler:innen nicht nur vermitteln, dass SOL wichtig ist, sondern auch warum. Menschen motivieren sich dann für eine Sache, wenn sie darin einen Wert erkennen und glauben, dass sie die erforderlichen Fähigkeiten besitzen, um sie zu meistern.

Im SOL lernen Schüler:innen, sich selbst Ziele zu setzen, den Lernprozess und ihre Zeit zu planen und Strategien einzusetzen, die sie ans Ziel bringen. Dabei ist es völlig normal, auf Probleme zu stossen, was manchmal frustrierend sein kann. Die Schüler:innen lernen, ihre Fortschritte zu überwachen, Schwierigkeiten zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie lernen, auch in schwierigen Situationen motiviert zu bleiben und nicht sofort aufzugeben. Das sind überfachliche Kompetenzen, die ihnen ebenso helfen, ihre ganz persönlichen Ziele zu erreichen. SOL zielt also darauf ab, gewisse Fähigkeiten zu trainieren, die nicht nur in der Schule, sondern auch im Berufs- und im Privatleben nützlich sind. Wenn Schüler:innen den Wert von SOL zwar erkennen, sich aber mit der Freiheit im SOL überfordert fühlen, kann das ihre Motivation beeinträchtigen. In solchen Fällen ist es wichtig, dass die Lehrpersonen Hilfestellungen bieten.

Worin besteht der Wert des SOL – aus pädagogischer, entwicklungspsychologischer und didaktischer Sicht?

SOL bietet als didaktisches Setting die Möglichkeit, Schüler:innen in ihrer Selbstregulation zu fördern, indem dort die Fähigkeiten geübt werden, sich selbst Ziele zu setzen, den eigenen Fortschritt zu überwachen und das eigene Handeln zu regulieren. Zahlreiche Studien belegen den Zusammenhang zwischen einer höheren Selbstregulation und schulischem sowie ausserschulischem Erfolg, einer verbesserten mentalen Gesundheit und einem gesünderen Lebensstil. Didaktisch betrachtet ermöglicht SOL zudem eine differenzierte Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Schüler:innen.

«Es reicht nicht aus, dass Schüler:innen im SOL lediglich äusserlich anders lernen, beispielsweise in eigenständigen Arbeitsphasen statt im Klassenverband.»

Allerdings zeigen empirische Erkenntnisse, dass es noch Verbesserungspotenzial in der Umsetzung von SOL gibt. Evaluationsstudien wie die des Zürcher SOL-Projekts aus dem Jahr 2012 oder jenes im Kanton Bern aus dem Jahr 2016 weisen darauf hin, dass SOL nicht zwingend diese Kompetenzen besser fördert als der konventionelle Unterricht. Mit Ausnahme vom Zeitmanagement zeigte sich sogar ein verminderter Strategieeinsatz der Schüler:innen im SOL. Besonders Schüler:innen mit hohen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen scheinen von SOL zu profitieren. Was in didaktischen Settings wie SOL oft noch fehlt, ist eine explizite Vermittlung von Lernstrategien, damit Schüler:innen mit der Offenheit von SOL besser umgehen können. Damit meine ich, dass die «4 W» von Lernstrategien explizit mit den Schüler:innen diskutiert werden, also «was», «wie», «wann» und «warum».

Wie sieht guter selbstorganisierter Unterricht aus?

In der Unterrichtsforschung sprechen wir von Oberflächen- und Tiefenstrukturen des Unterrichts. Es reicht nicht aus, dass Schüler:innen im SOL lediglich äusserlich anders lernen, beispielsweise in eigenständigen Arbeitsphasen statt im Klassenverband. Wichtiger sind die ‚Tiefenstrukturen'. SOL sollte Schüler:innen zum Denken anregen und anspruchsvolle Aufgaben bieten. Dies bedeutet, dass guter selbstorganisierter Unterricht die individuellen Bedürfnisse der Schüler:innen berücksichtigt und eine klare Strukturierung, kognitiv herausfordernde Aufgaben und eine effektive Klassenführung einschliesst. Im SOL sollten Schüler:innen nicht völlig auf sich alleine gestellt sein. Vielmehr sollte der Prozess des ‚Lernen-Lernens' gelehrt werden. Daher erfordert erfolgreicher selbstorganisierter Unterricht eine ausgewogene Balance zwischen Selbst- und Fremdorganisation. Hierbei ist die hohe Professionalität der Lehrpersonen zentral.

Wo sehen Sie Grenzen der Umsetzung von SOL?

Die Grenzen der Umsetzung von SOL zeigen sich in Forschungsergebnissen wie einem systematischen Review von Hauk und Gröschner aus dem Jahr 2022. Diese Analyse verglich schüler:innenzentrierte mit lehrer:innenzentrierten Unterrichtsformen. Die Zusammenfassung von 20 Studien ergab, dass schüler:innenzentrierte Ansätze zwar positive Auswirkungen auf die Motivation der Schüler:innen haben, jedoch gemischte Effekte auf ihr tatsächliches Lernen zeigen – also von positiv bis negativ reichen. Dies verdeutlichen zwei wichtige Punkte: Erstens bedeutet eine gesteigerte Motivation nicht automatisch eine Verbesserung des Lernens. Zweitens ist SOL kein Selbstzweck. In der Diskussion um SOL und andere schüler:innenzentrierte Unterrichtsformen vermisse ich

«Schüler:innen benötigen auch im SOL eine klare Anleitung, kognitiv herausfordernde Aufgaben und gezieltes Feedback seitens der Lehrperson, um effektiv zu lernen.»

manchmal eine differenzierte Betrachtung der Tiefenstrukturen des Unterrichts. Schüler:innen benötigen auch im SOL eine klare Anleitung, kognitiv herausfordernde Aufgaben und gezieltes Feedback seitens der Lehrperson, um effektiv zu lernen.

Fachschaft Biologie

Selbstständiges Forschungsprojekt

Text: **René Wunderlin, Biologielehrer**

Im Alter von rund 16 Jahren fluten überaktive «dopaminerge» Bahnen das Belohnungszentrum des Gehirns, während das für die Impulskontrolle wichtige Frontalhirn noch nicht ausgereift ist. Dies führt zu einem delikaten Cocktail aus Aufmerksamkeits-Defiziten, überschiessenden Emotionen und fehlender Impulskontrolle. Handlungen zu planen, ist daher oft unmöglich.

An der Sterilbank: Untersuchung des Schimmelwachstums auf Toastbrot

Genau zu diesem Zeitpunkt, im dritten Semester, findet in Biologie SOL-Unterricht statt! Dabei sollen die im Fach «Natech» während des ersten Jahres erworbenen Kompetenzen zum naturwissenschaftlichen Experimentieren erweitert werden. Nach einer Einführung in die Auswertung von Messdaten bilden die Schüler:innen Gruppen und führen selbständig ein Forschungsprojekt durch. Die erhaltenen Messdaten werten sie in Excel aus und prüfen die Resultate auf ihre Signifikanz. Der Abschluss des Projekts besteht sowohl aus einem vollständigen Forschungsbericht als auch einer Präsentation im «Forschungsseminar». Hier werden die einzelnen Projekte kritisch diskutiert. Die Lehrpersonen stehen während des Prozesses beratend zur Seite. Damit der zeitliche Aufwand ausserhalb der Schule nicht zu gross wird, stellen wir den Schüler:innen sechs Biologielektionen zur Verfügung.

Weil die Schüler:innen selbst bestimmen, was sie untersuchen, entstehen häufig originelle Projekte und liebevoll gestaltete Forschungsberichte. Zudem setzen sie sich praktisch mit dem naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess auseinander. Allerdings entstehen auch immer wieder recht magere Produkte – dies nicht zuletzt wegen Fehlplanung und mangelnder Kooperationsfähigkeit. Auch die Reflexion des Arbeitsprozesses lässt oft zu wünschen übrig, weil deren Bedeutung noch nicht erkannt wird.

Was lernen wir daraus? Setzen wir den SOL-Unterricht wohldosiert ein! So können wir die Selbstkompetenzen fördern, ohne dass die nachteiligen Effekte überhandnehmen. Die Jugendlichen machen grosse Entwicklungsschritte durch und sind dadurch stark gefordert. Unterstützen wir sie dabei und tragen wir ihnen Sorge!

Fachschaft Englisch

Teaching Our Pupils to Become Critical Thinkers

Text: **Rahel Solenthaler, Dave Hefti, English teachers**
Photo: **See front page**

As luck would have it, the English department can use the same abbreviation for our self-organised learning project as everyone else.

In the English-SOL, in 4th grade, our pupils are tasked with studying at least one complex literary theory (global studies or family systems) and performing a literary analysis of a novel. The teacher's main task is to introduce the theory and support the pupils' trial run, i.e. a first analysis of a short story or well-known novel in class. Afterwards, every aspect of the project needs to be self-organised: the reading and understanding of the novel, the linking of the chosen theory to the novel, performing a critical analysis, and the preparation for the final exam. The teacher's role is to be available for whatever questions come up. Pupils merely have a deadline, which is the date of the oral exam. There they are presented with a thesis written by the teacher and need to argue the value of this thesis. Excellent understanding of both novel and literary theory is required to fulfil this task. Because our project is one of the last ones to be tackled, we do not only focus on English literature, but hope to prepare our classes for their future studies, as our SOL is close to university level in terms of difficulty.

As is true for most projects, ours can also not meet all criteria of a SOL-task. With the emergence of AI writing tools, it has become increasingly difficult to distinguish between student- or AI-generated text. Consequently, we this year decided to move away from a written final product and to focus solely on the oral aspect. We are well aware of the fact that even more complex literary analysis is within the reach of AI. As such, hoping that relying only on an oral presentation will prevent the use of AI is a pipe dream. Instead, we, together with the other departments, will need to increase our efforts in teaching our pupils to become critical thinkers, capable of using AI as a tool, but always striving to comprehend, synthesise and analyse on their own.

Fachschaften aktuell

Schaufenster Bildnerisches Gestalten

Sowohl Bild wie Bildung sind in der Fachbezeichnung Bildnerisches Gestalten enthalten. Das Bild veranschaulicht simultan und auf einen Blick komplexe Verhältnisse von Dingen, Erscheinungen und Sachverhalten. Das Bild sammelt das Vereinzelte, Verstreute, Disparate und gibt ihnen Form, schafft Raum und Vorstellung.

Gestaltung: **Schüler:innen des Ergänzungsfaches BG**

Agenda

Februar 2024

DO 01 Donnerstag, 01.02.2024 | 13 Uhr - 17 Uhr
Interne Weiterbildung Digitalisierung im Unterricht

Donnerstag, 01.02.2024 | 12:00 Uhr
2H, Anmeldeschluss Wahlpflichtfächer

Donnerstag, 01.02.2024 | 12:00 Uhr
3W, Anmeldeschluss Ergänzungsfächer

Donnerstag, 01.02.2024 - Freitag, 02.02.2024
1WHI, Workshop sexuelle Gesundheit

FR 02 Freitag, 02.02.2024 | 08.40 Uhr - 12.10 Uhr | Aula
3W, Road Cross Schweiz, Verkehrssicherheitsprävention

SO 04 Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Davos
1WHI, Schneesportlager

Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Pontresina
2WHI, Schneesportlager

Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | St. Moritz
3WHI, Schneesportlager

Sonntag, 04.02.2024 - Freitag, 09.02.2024 | Andermatt
4WHI, Schneesportlager

MO 05 Montag, 05.02.2024 - Freitag, 16.02.2024
Sportferien

SA 10 Samstag, 10.02.2024
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung Kurzgymnasium/HMS

MO 19 Montag, 19.02.2024
Fasnachtsmontag, unterrichtsfrei

DI 20 Dienstag, 20.02.2024 | 07.45 Uhr
1WHI, Informationsveranstaltung

Dienstag, 20.02.2024 | 08.30 Uhr
1WHI, SO-Zmorge

FR 23 Freitag, 23.02.2024
Nachholtermin Präsentation Maturitätsarbeiten

Freitag, 23.02.24
1WH, Anmeldeschluss Wahlpflichtfächer

DI 27 Dienstag, 27.02.2024
4W, schriftliche Maturitätsprüfung Latein

Dienstag, 27.02.2024
Ausschreibung Freifächer

DO 29 Donnerstag, 29.02.2024
3W, Definitive Wahl 5./6. Prüfungsfach

März 2024

MO 04 Montag, 04.03.2024
1W, Excel-Kurs

Montag, 04.03.2024
Alle Klassen (ausser 1W) unterrichtsfrei wegen Aufnahmeprüfung

Montag, 04.03.2024
Schriftliche Aufnahmeprüfung Kurzgymnasium und HMS

MI 06 Mittwoch, 06.03.2024 | 10.40 Uhr
3WH, Spieltag

DO 07 Donnerstag, 07.03.2024
Anmeldeschluss Freifächer

Donnerstag, 07.03.2024 | 10.40 Uhr
2WHI, Spieltag

Donnerstag, 07.03.2024 | 17.50 Uhr - 21.15 Uhr | B009/10
4I, IPA-Vorbereitungskurs

FR 08 Freitag, 08.03.2024 | 10.40 Uhr
1WHI, Spieltag

MI 13 Mittwoch, 13.03.2024 | 19 Uhr | Aula
Vernissage Bildnerisches Gestalten

DO 14 Donnerstag, 14.03.2024 - Freitag, 22.03.2024 | Mediothek
Ausstellung Bildnerisches Gestalten

FR 15 Freitag, 15.03.2024
Besuchstag

Freitag, 15.03.2024 - Dienstag, 19.03.2024
4W, Freifach Spanisch, Spanienreise

SA 16 Samstag, 16.03.2024 | Weinfelden
Examens DELF-DALF

DO 21 Donnerstag, 21.03.2024 | 08.40 Uhr - 10.30 Uhr
Känguru Mathematikwettbewerb

DO 28 Donnerstag, 28.03.2024 | 16 Uhr
Unterrichtsschluss Gründonnerstag

FR 29 Freitag, 29.03.2024
Karfreitag, unterrichtsfrei

April 2024

MO 01 Montag, 01.04.2024
Ostermontag, unterrichtsfrei

DI 02 Dienstag, 02.04.2024 | 16.10 Uhr - 18.10 Uhr
Gesamtkonvent

SA 13 Samstag, 13.04.2024 | KS Rychenberg
EMS-Probelauf (Eignungstest für das Medizinstudium)

SO 14 Sonntag, 14.04.2024 - Samstag, 27.04.2024
Sprachaufenthalt Kilkenny

Sonntag, 14.04.2024 - Samstag, 27.04.2024
Sprachaufenthalt Montpellier

FR 19 Freitag, 19.04.2024 | 12.30 Uhr - 13.55 Uhr
3I, Abgabe IDPA

MO 22 Montag, 22.04.2024 - Freitag, 03.05.2024
Frühlingsferien

Mai 2024

MO 06 Montag, 06.05.2024 | 12.30 Uhr - 13 Uhr
3H, IDPA Abgabe Gruppenarbeit

MI 08 Mittwoch, 08.05.2024 | 16 Uhr
Unterrichtsschluss vor Auffahrt

DO 09 Donnerstag, 09.05.2024
Auffahrt, unterrichtsfrei

FR 10 Freitag, 10.05.2024
Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei

MI 15 Mittwoch, 15.05.2024 | 13.30 Uhr - 18.30 Uhr
KBW-Ausflug

FR 17 Freitag, 17.05.2024 | Aula
2W, 1H, 1I, Discuss-it-Podium

MO 20 Montag, 20.05.2024
Pfingstmontag, unterrichtsfrei

DO 23 Donnerstag, 23.05.2024 | 19.30 Uhr | Aula
Frühlingskonzert, Bandworkshop, Chor und Theater

SA 25 Samstag, 25.05.2024 | Weinfelden
Examens DELF-DALF

DI 28 Dienstag, 28.05.2024 | 8 Uhr
4W, 3H, 3I, Notenabgabe Jahreszeugnis/Semesterzeugnisse

MI 29 Mittwoch, 29.05.2024 | 12.45 Uhr - 13.10 Uhr
4W, 3H, 3I, Notenkonvent

FR 31 Freitag, 31.05.2024
4W, 3H, 3I, letzter Schultag

Ferien & Feiertage

Sportferien
05.02. – 17.02.2024

Fasnachtsmontag
19.02.2024

Karfreitag
29.03.2024

Ostermontag
01.04.2024

Frühlingsferien
22.04. – 03.05.2024

Auffahrt / Auffahrtsbrücke
09. / 10.05.2024

Pfingstmontag
20.05.2024

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 95: Auflage 1300 Ex., 02.02.2024
Nummer 96: Erscheinungstermin: 22.05.2024

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Saskia Züllig, Deutschlehrerin, Martin Bietenhader, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen, Stab
Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur
Fotos: «Cover»: Dave Hefti, René Wunderlin, Nils Waespe
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Kurzgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: kbw.ch
Facebook: kbw.kantonsschule
Newsletter: www.kbw.ch/newsletter